

Infobrief 02

„Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht“ hören wir am Sonntag von Jesaja. Die Tiefe der Prophezeiung wird im Evangelium aufgeschlüsselt, die Natur macht es für uns fassbar, in dem die Tage nun spürbar länger und dadurch heller werden.

Viel Freude beim Entdecken!

Ihr | Euer

Sebastian Benetello

Inhalte am Freitag, 23.01.2026

Mentoring Gottesdienstgestaltung.....	1
Scheckübergabe nach Weihnachtskonzert.....	3
COMPLETORIUM 2.0.....	3
Des Rätsels Lösung	4
Rätsel.....	4
Ihre Information im Infobrief.....	5
Folgen Sie uns	5

Mentoring Gottesdienstgestaltung

Liebe Leserinnen und Leser,

die Fachstelle Kirchenmusik Zell bietet ab sofort ein kostenloses „Mentoring Gottesdienstgestaltung“ an. Es ist gedacht für Organistinnen und Organisten, aber auch Kantorinnen und Kantoren. Das Besondere ist, dass das Mentoring an den jeweiligen Einsatzorten stattfindet. Es beinhaltet die Vor- und Nachbesprechung von Gottesdiensten und bearbeitet in Unterrichtseinheiten dazwischen die konkreten Fragestellungen und Probleme. Dadurch können die Gegebenheiten vor Ort (Eigenheiten des Instrumentes, des Raumes, Zusammensetzung der Gottesdienstgemeinde etc.) direkt miteinbezogen und berücksichtigt werden. Das Themenspektrum reicht von liturgischem Orgelspiel (z.B. Begleitung, Registrierung, Intonationen und Vorspiele, Antwortpsalm) über Liedauswahl bis hin zu Fragen zur Liturgie. Das Mentoring kann direkt angefragt werden bei Regionalkantor Johannes Trümpler, johannes.truempler@bistum-trier.de, 0151 200992633.

In der Regel umfasst es die Vor- und Nachbesprechung zweier Gottesdienste und ein bis drei Unterrichtseinheiten zwischen den Gottesdiensten. Die Termine werden individuell vereinbart. Bitte mutig und herzlich zugreifen!

Johannes Trümpler

Regionalkantor, Leiter der Fachstelle für Kirchenmusik Zell

<https://www.bistum-trier.de/kirchenmusik/>
news.kirchenmusik@bgv-trier.de

Kirchenmusik



IM BISTUM TRIER

Mentoring Gottesdienstgestaltung

Liturgie bewusst gestalten - gegenseitig inspirieren - gemeinsam wachsen

Das Angebot „Mentoring Gottesdienstgestaltung“ richtet sich an alle, die Gottesdienste musikalisch planen und durchführen, insbesondere an Organistinnen und Organisten sowie Kantorinnen und Kantoren. Ziel ist es, eine gezielte Unterstützung, Beratung und praktische Hilfestellung direkt vor Ort zu bieten. Dabei werden sowohl die Vorbereitung als auch die Nachbesprechung von Gottesdiensten gemeinsam durchgeführt, ergänzt durch zusätzliche Unterrichtstermine.

Ablauf des Mentorings

- Kontaktaufnahme und Schilderung der individuellen Situation sowie der Wünsche bezüglich der gewünschten Hilfestellung
- Vorbesprechung eines Sonntagsgottesdienstes
- Besuch des Sonntagsgottesdienstes durch Regionalkantor Johannes Trümpler, anschließend Nachbesprechung
- Vereinbarung von etwa zwei bis drei Unterrichtsterminen
- Nach Abschluss der Unterrichtseinheiten erfolgt die Vorbesprechung eines weiteren Sonntagsgottesdienstes
- Besuch eines zweiten Sonntagsgottesdienstes inklusive Nachbesprechung

Mögliche Inhalte

- Auswahl passender Lieder und Gesänge für den Gottesdienst
- Gestaltung der Liedbegleitung, Festlegung von Tempo und Registrierung
- Entwicklung von Vorspielen und Intonationen
- Arbeit an Kantorengesängen, stimmlichen Merkmalen sowie an der Diktion
- Verbesserung der Kommunikation mit der Gottesdienstgemeinde und den Liturgen
- Klärung liturgischer Fragen

Kontakt

Das Mentoring ist kostenfrei und kann angefragt werden bei:
Fachstelle Kirchenmusik Zell
Regionalkantor Johannes Trümpler

johannes.truempler@bistum-trier.de
0151 2099 2633



Scheckübergabe nach Weihnachtskonzert

Insgesamt 8.000 Euro an Spenden erzielte das Benefizkonzert „Jauchzet und frohlocket“ im Advent unter der Schirmherrschaft des Rotary Clubs Koblenz – Deutsches Eck. Nun übergaben Gerhard Leverkinck (l.), Präsident des Rotary Clubs, und Achim Tieftrunk (r.), Vorsitzender der Singschule Koblenz, die Spendenschecks an den Koblenzer Hospizverein, vertreten durch Ina Rohlandt (Geschäftsführerin, Mitte) und Claudia Schönershoven (stellv. Geschäftsführerin, 2.v.r.), sowie an das Haus Eulenhorst, vertreten durch Holger Großklos (Hausleitung, 2.v.l.). Auch für kommenden Dezember ist ein Benefizkonzert „Jauchzet und frohlocket“ geplant – mit dem Jugendkammerchor der Singschule Koblenz, dem Vokalensemble an der Liebfrauenkirche sowie dem Staatsorchester Rheinische Philharmonie.



COMPLETORIUM 2.0

Konz. Am Sonntag, 25. Januar 2026 um 18.00 Uhr, findet in der Pfarrkirche St. Nikolaus zum ersten Mal ein neues Gottesdienstformat in der Pfarrei Konz statt. Completorium 2.0 versteht sich als spirituelles Bildungsangebot in Wort und Musik, das viermal im Jahr stattfindet. Der Themenschwerpunkt 2026 befasst sich mit dem „Konzil von Nizäa“, dessen 1700-jähriges Jubiläum im vergangenen Jahr weltweit und auch bei uns im Bistum Trier begangen wurde. Die neue Veranstaltungsreihe ist eine Initiative der Konzer Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der Katholischen Erwachsenenbildung Konz/Trier. Das liturgische und musikalische Konzept in Händen von JProf. Dr. Samuel Acloque und Prof. Karl Ludwig Kreutz ist geprägt von wechselnden und aufeinander bezogenen religiösen Impulsen sowie verschiedenen Vokal- und Instrumentalbeiträgen. Die Auftaktveranstaltung des vierteljährig stattfindenden Formats befasst sich mit der Frage Jesu: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ (Mk 8,29). Es erklingt Chormusik von Robert Jones und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach.

completorium 2.0

KATHOLISCHE STADTKIRCHE ST. NIKOLAUS KONZ 2026
sonntags 18 Uhr 25. Januar – 26. April – 23. August – 22. November

wort & musik zum
KONZIL VON NICÄA





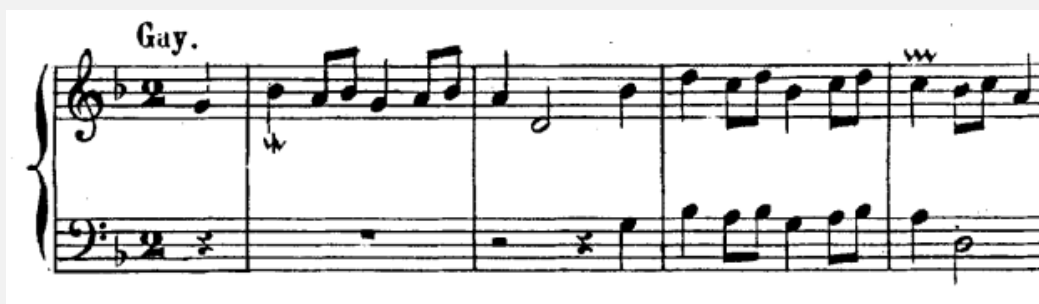
Geistliche Worte – JProf. Dr. Samuel Acloque
Vokal- und Instrumentalmusiken – Prof. Karl Ludwig Kreutz

Des Rätsels Lösung

Gesucht war „An der schönen blauen Donau“ des Walzerkönigs Johann Strauss (Sohn). Allerdings – als besondere Schwierigkeit – war im Buchstabensalat ein „u“ zu wenig. Richtig geraten haben: Ricarda Metz, Heike Scholz, Hans Funk, Franz Karl Prassl, Bruno Fischer, Manfred Kochems, Christian von Blohn, Matthias Peter, Stephan Brügel, Werner Grothusmann, Ulrich Nilles, Margareta Rembeck, Hans-Wolfgang Theobald, Wolfgang Trottmann, Jost Dany, Uwe Alter und Beatrix Brinkmann. Herzlichen Glückwunsch!

Rätsel

Schon als Kind beherrschte er besonders Cembalo und Orgel und wurde früh Organist bedeutender Pariser Kirchen. An der Orgel von Saint-Sulpice und am Cembalo brillierte er, als Komponist erschuf er eine neue, typisch französische Kantatenform. Wäre er noch am Leben, so würde er in diesem Jahr ein Jubiläum feiern können. Auf welche Person passt diese Beschreibung? Senden Sie Ihre Lösungsvorschläge an news.kirchenmusik@bgv-trier.de



Ihre Information im Infobrief

Senden Sie uns Ihre Information oder Ankündigung bitte als unformatierten Fließtext. PDF-Dateien können leider nicht verarbeitet werden. Bilder, Fotos sowie Plakate bitte stets im jpg-Format. Plakate können darüber hinaus auf unserem INSTAGRAM Kanal gepostet werden, hierzu einfach das Plakat in genau der Woche, in der es gepostet werden soll, an Lukas Stollhof (0176 2345 7024) per INSTAGRAM, What'sApp oder Signal. senden. Redaktionsschluss ist jeweils donnerstags um 12.00 Uhr.

Folgen Sie uns



<https://www.instagram.com/kirchenmusikbistumtrier/>



<https://www.facebook.com/KirchenmusikimBistumTrier>